

13.03.2023 - DLLR und Radioplayer

Die Vertreter vom Luxemburger Dachverband der Lokalradiosender nahmen an diversen online Videokonferenzen teil, in denen es um den Start der Radioplayer-Plattform für Luxemburg ging.

Aufgrund von zu hohen Kosten die sich für die Lokalradiosender ergeben (Initialisierungs- und Aufschaltkosten), ist es den Lokalradiosender zur Zeit unmöglich, sich an diesem nationalen Projekt zu beteiligen.

Auch wenn Radioplayer in neueren Fahrzeugen oder anderen Endgeräten (Android, iOS,..) verfügbar ist, gibt es sicherlich Vorteile, wie eine sogenannte „Kleinstaaterei der nationalen Radiosender“. Die Nachteile für Luxemburg als kleines Land, das an 3 grosse Nachbarländer angrenzt, zeigen sich bereits bei der Durchfahrt. Es können nur Radioplayer aus Luxemburg gehört werden und die Radioplayer aus anderen Staaten werden nur im jeweiligen Herkunftsland angeboten.

Die Programme der meisten Lokalradiosender sind sowieso per Livestream verfügbar und werden auf vielen Webradio-Plattformen angeboten. Die Streams sind ohne Geoblocking weltweit frei empfangbar.

Der DLLR setzt sich weiterhin ein, damit Luxemburg den Weg frei macht für DAB+. Dies bedeutet auch, dass der Gesetzgeber klare Regeln für die Lokalradiosender definieren sollte und muss, wie auch die Finanzierung des digitalen Radios gewährleistet.

Zurzeit wird an einem Gesetzesentwurf für DAB+ gearbeitet und der DLLR hofft auf konkrete und positive Inhalte für seine Mitglieder. Zumal der DLLR in den zahlreichen Gesprächen mit den Verantwortlichen des SMC (Medienministeriums) auf die Probleme der Luxemburger Lokalradiosender aufmerksam gemacht hat.

Somit ist Radioplayer für die Lokalradios eigentlich nur ein weiterer Streamingdienst, der mit hohen Kosten verbunden ist. Gemeinsam mit seinen Mitgliedern steuert der DLLR eher in Richtung Weiterentwicklung der Luxemburger Medienlandschaft durch DAB+ für alle.